

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 149 (1983)

Heft: 7-8

Rubrik: International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inter- national



wire»-System wurde von der Mirage 2000 übernommen. Das Navigations- und Waffenleitsystem basiert teilweise auf jenem der Mirage F.1 und der Mirage 2000, ebenso die Systeme für elektronische Warn- und Störmassnahmen.

Die neue Mirage III NG der Mach-2+ -Klasse wurde für den Ersatz der 1500 Mirage III, Mirage 5 und Mirage 50, die in über 20 Ländern im Einsatz stehen, entwickelt.

BR Deutschland

Heeresfliegerstaffel 10 auf BO 105M umgerüstet

Am 18. März 1983 löste der Verbindungshubschrauber BO 105M bei der Heeresfliegerstaffel 10 in Neuhausen ob Eck offiziell die seit 22 Jahren im Dienst stehenden Alouette II ab. Damit sind jetzt alle Heeresfliegerstaffeln im Bereich des II. Korps mit BO 105 ausgerüstet.

Die Modulbauweise der BO 105 gewährleistet ständige Einsatzbereitschaft. Ein Navigationsrechner übernimmt die Führung zu einem vorprogrammierbaren Ziel. Unter Ausnutzung des Geländes, sozusagen bei Nacht und Nebel, können Aufträge erfüllt werden.

Mit der BO 105M haben nun die Heeresflieger der Staffel 10 ein Waffensystem erhalten, das die Kampfkraft der 10. Panzerdivision wesentlich erhöht.

Frankreich

Erstflug einer Mirage III der neuen Generation

Der Prototyp einer Mirage III NG führte am 21. Dezember 1982 von Istres aus einen erfolgreichen Erstflug durch. Während des 60 Minuten dauernden Fluges wurde eine Geschwindigkeit von Mach 1 und eine Höhe von 10 500 m erreicht. Das neue, auf der Struktur der Mirage III basierende Kampfflugzeug wurde in weniger als zwei Jahren entwickelt und gebaut. Es umfasst verschiedene technische Neuerungen, welche erfolgreich mit der Mirage F.1, Mirage 2000 und Mirage 4000 erprobt wurden. Die Mirage III NG wird durch das gleiche Triebwerk wie das der Mirage F.1 (SNECMA Atar 9K50) angetrieben. Es leistet 20 Prozent mehr Schub als das herkömmliche Triebwerk der Mirage III und bietet somit wesentliche Vorteile bezüglich Startstrecke, Waffenzuladung, Steiggeschwindigkeit, Reichweite und Beschleunigung.

Die Deltaflügel der Mirage III NG wurden an der Wurzel nach vorne gestreckt. Auf der Höhe der beiden Lufteinlässe wurden zwei spezielle «Canard-Flügel» angebracht. Sie erhöhen die Manövrierbarkeit des neuen Kampfflugzeuges. Das «fly-by-

liant ist der neueste Mark 3 Vickers Panzer mit einem britischen 105-mm-Geschütz, der wegen seiner aussergewöhnlichen Feuerleistung in mehreren NATO-Ländern Anklang gefunden hat.

jst

Norwegen

Norwegen kauft Flugabwehr-Lenk Waffen für weitere 43 Millionen Dollar

Die norwegische Armee hat einen Vertrag über weitere Lieferungen des laser gelenkten Flugabwehr-Lenk Waffensystems RBS 70 abgeschlossen.

Der Auftrag hat einen Wert von 43 Millionen US-\$ und ist der vierte der norwegischen Armee für diesen Waffentyp.

Die neue Bestellung aus Norwegen umfasst auch eine Vereinbarung über die Möglichkeiten von AB Bofors, sich an der Instandhaltung der Lenk Waffen-Ausrüstung der norwegischen Streitkräfte bis ins Jahr 2000 zu beteiligen.

Grossbritannien

Neue Fabrik für Vickers-Panzer

In einer neuen britischen Fabrik – dem grössten und modernsten privaten Werk für die Herstellung von Panzerfahrzeugen – können zehn Panzer pro Monat gebaut werden. Für den Bau des 546 m langen Gebäudes war knapp ein Jahr erforderlich.

Es wurden bereits Auslandsaufträge im Werte von mehr als 150 Millionen erteilt. Im Vordergrund des Bildes ist der Vickers Valiant zu sehen, der erste Panzer, der von vornherein für Chobham Panzerung konstruiert wurde, um optimalen Schutz gegen Geschosse und chemische Angriffe zu gewährleisten. Das integrierte Waffenleitsystem umfasst einen Computer, der ballistische und andere Informationen – u. a. vom Laser-Entfernungsmesser bestimmte Zielentfernungen – speichert. Hinter dem Va-



Ein norwegischer Soldat bei der Übung im RBS-70-Simulator. Der Simulator ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und erlaubt eine schnelle und gründliche Ausbildung zu niedrigen Kosten.

Das Lenk Waffen-System RBS 70 wird seit 1976 serienmässig hergestellt und ist in dieser Zeitspanne kontinuierlich weiterentwickelt worden.

Das System wird gegenwärtig in drei



Versionen geliefert. Bei dem jetzt aktuellen Auftrag an die norwegische Armee handelt es sich um die portable Grundversion.

Weiterhin gibt es vom System RBS 70 eine Anhänger-Version, die mit einem eigenen ARMAD-Suchradar ausgestattet ist und von der schwedischen Armee 1982 getestet wurde.

Die Abrundung des Systems bildet die VLM-Version, die auf einem Landrover-Fahrgestell aufgebaut ist. Diese Version wurde 1982 in einem Wüstengebiet getestet.

Sowohl die ARMAD- als auch die VLM-Versionen wurden 1982 auf dem Prüfgelände von Bofors gegen fliegende Ziele und mit scharfen Geschossen erfolgreich vorgeführt. jst

International

Memorandum für Panzerabwehr-Flugkörper der dritten Generation

Die Verteidigungsministerien von Grossbritannien, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten kürzlich ein Memorandum für eine neue Generation von Panzerabwehr-Flugkörpern. Dies ermöglicht es nun, die Programmdefinition durch den gewählten Hauptauftragnehmer, der vor drei Jahren von Aérospatiale, British Aerospace und Messerschmitt-Bölkow-Blohm gegründeten Euro-missile Dynamics Group, aufzunehmen. Die Indienststellung dieses Panzerabwehr-Waffensystems wird eine bemerkenswerte Steigerung der NATO-Verteidigungsfähigkeit in den neunziger Jahren bedeuten. Nach den anfänglichen Durchführbarkeitsstudien, in welchen die verschiedenen Optionen überprüft wurden, definiert nun das Memorandum die Systemkonfiguration.

Der Ersatzflugkörper für das System Milan mit kurzer bis mittlerer Reichweite, für den Aérospatiale federführend ist, wird eine leichte, tragbare Infanteriewaffe sein. Die geforderte grosse Stückzahl bedingt geringste Herstellungskosten, aber auch die Forderung, die härtesten Panzerungen durchschlagen zu können und Gegenmassnahmen zu widerstehen.

Das Waffensystem mit grosser Reichweite wird ein luft- und landgestütztes «fire-and-forget»-System mit hoher Schussfolge sein, mit dem Ausweichmanöver durch das Trägerfahrzeug ausgeführt werden können. British Aerospace wird für die landgestützte und Messerschmitt-Bölkow-Blohm für die hubschraubergestützte Version federführend zeichnen. Das System wird über Allwetter-Kampffähigkeit verfügen und an alle geeigneten Trägerfahrzeuge oder Hubschrauber anpassbar sein. pa

Erfolgreiche Versuche mit CCS abgeschlossen

Das von Northrop mit der Schweizer Flugwaffe entwickelte Conformal Countermeasures System (CCS) AN/ALQ-171 (V) schloss kürzlich beim Electronic Warfare Environmental Simulator (AFEWES) der US Air Force erfolgreich umfassende

Versuche ab. Die Versuche dienten der Simulation verschiedenster Einsatzbedingungen. CCS bietet der F-5E, F-5F, RF-5E Tigereye und der neuen F-20 Tiger-shark die Möglichkeit, sich mit elektronischen Gegenmassnahmen zu schützen. AN/ALQ-171 (V) ist an der Rumpfunterseite, ohne Beeinflussung der Waffenkonfiguration, montiert.

Die Schweizer Flugwaffe beteiligte sich an allen Versuchen, einschliesslich eines Simulatortests bei der Defense Systems Division von Northrop. Umfassende Versuche des «Angriffsflugzeuges» mit CCS flogen im vergangenen Januar Piloten der US Air Force und der Schweizer Flugwaffe.

Das AN/ALQ-171 (V) bietet Schutz vor feindlichen Radardrohungen. Das modulare System arbeitet mit fortschrittlicher Mehrfachstörtechnik, ist voll automatisch, umfasst einen autonomen Empfangsrechner, digitale Rechnersteuerung und zwei Typen von Hochleistungssendern. pa

Erfolgreicher Einsatz des Flugkörpers WASP

Ein Flugkörper WASP von Hughes Aircraft Corp. steuerte kürzlich erfolgreich einen Zielpanzer an. Der ab einer F-16 eingesetzte Flugkörper ist der erste seiner Art, der ein Ziel automatisch erfassen und ansteuern kann. Der Pilot des Trägerflugzeuges kann damit ohne visuelle Erkennung des Ziels die panzerbrechende WASP in Richtung des feindlichen Panzerverbandes abfeuern. Im Kampfeinsatz wird die Überlebensfähigkeit der Besatzung erheblich erhöht, weil das Flugzeug nicht in den Bereich feindlicher Fliegerabwehr einfliegen muss.

Durch diesen Versuch wurde die modernste Technik des Millimeterwellen-Radarzielsuchkopfes bestätigt. Die WASP-Werfer mit je 8 Flugkörpern können von verschiedenen Flugzeugtypen der US- und NATO-Streitkräfte mitgeführt werden. pa

Denken Sie an eine Erweiterung
oder an einen neuen

Industriebau Gewerbebau

... dann können Sie nicht früh genug mit
uns sprechen, denn wir sind Spezialisten für die Planung und
Realisierung von Nutzbauten und wir beherrschen

- Stufe 1 Exakte Bedürfnis-Definition
- Stufe 2 Erarbeiten eines optimalen Betriebsablaufes
- Stufe 3 Funktionelle Projektierung mit Alternativen
- Stufe 4 Schnelle und wirtschaftliche Bau-Ausführung

Bürli garantiert für: Funktion, Preis, Termin und Qualität.

Sprechen Sie mit uns

Bürli AG

Generalplanung und
Generalunternehmung
für Industrie-, Gewerbe-
und Kommunalbauten



Brandisstrasse 32
8702 Zollikon
Postfach 26, 8034 Zürich
Tel. 01-391 96 96

Bürli AG Luzern
Sempacherstrasse 32
6003 Luzern
Tel. 041-23 15 15

Gutschein

für gratis Richtpreis-
Berechnung Ihrer Bauidee



Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____